

Jahresbericht des Vorstandes 2020

Was für ein Privileg es ist, mit Pflanzen zu arbeiten, zeigte sich gerade im vergangenen Jahr: die Pflege der Kulturen, Selektion, Ernte und Auswertung – alles Praktische konnte fast unbehindert von den äusseren Einschränkungen ausgeführt werden. Auch die Witterungsverhältnisse begünstigten unsere Arbeit. Daneben war Home-Office für unsere MitarbeiterInnen und Vorstandsmitglieder schon vor Corona eine gängige Arbeitsform gewesen.

Erhaltung und Züchtung

Über die verschiedenen Erhaltungs- und Züchtungsprojekte haben wir in den Rundbriefen ausführlich berichtet. Die wichtigsten sind:

- Das an drei Standorten (Arlesheim, Eckwälden, Rheinau) durchgeführte **Johanniskraut-Projekt** zur Gewinnung einer pilzresistenten Sorte. Es wird vom Schweizer Bundesamt für Landwirtschaft und vom Saatgutfonds der GLS Treuhand gefördert und zeigt vielversprechende erste Ergebnisse.
- Mit **Artemisia annua** (Einjähriger Beifuss) hat sich am Standort Arlesheim eine ganz reiche Projektarbeit entwickelt, in die auch eine Gruppe von anthroposophischen Ärzten einbezogen werden konnte. Verschiedene Herkünfte wurden verglichen, eine Wirkstoff-Analytik beschafft und bereits mit einer Verarbeitung zu Tabletten und Extrakten begonnen.

Daneben stehen nach wie vor die **Saatgutvermehrungen verschiedenster Heilpflanzenarten** mit den entsprechenden Dokumentationen auf dem Programm. Ein grosser Teil dieser «dokumentierten Samentüten» stammen inzwischen aus der Gärtnerei der Weleda Schwäbisch Gmünd.

Biodiversitätsprojekte im Rahmen des NAP (Nationales Erhaltungsprogramm Kulturpflanzen)

Wir sind stolz, dass HORTUS weiterhin die Verantwortung für die «Belebung» aller Heilpflanzenarten innehat, die in der Schweizer Genbank eingelagert sind. Dies verpflichtet uns, jedes Jahr eine Anzahl Tüten aus dem Tiefkühlager in Changins/VS auf dem Feld anzubauen und mit aller Sorgfalt und Akribie dafür zu sorgen, dass wieder 10'000 Samen eingelagert werden und damit für die nächsten 7-15 Jahre gesichert sind. Mit dieser Arbeit sind vor allem **Nora Hils und Ruth Richter** betraut (ab März 2021 ist Nicole Söll dazugestossen). Die Projekte umfassen einen beträchtlichen administrativen Teil (Dokumentationen, Berichte, Behördenkontakte). Sie ermöglichen aber gleichzeitig einen wichtigen Erfahrungszuwachs und sind auch eine finanzielle Hauptstütze unserer Arbeit!

Leitbildarbeit im Hinblick auf den Generationenwechsel

Dank einem starken Engagement von **Violeta Henry** konnte im Berichtsjahr mit dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen eine ausführliche Leitbildarbeit durchgeführt werden. Welche Ziele verfolgen wir? Welche konkreten Aufgaben stellen wir uns? Eine Schärfung dieser Fragen war für alle sehr hilfreich. Die zahlreichen Interviews und Gruppengespräche führten zu einem konkreten Massnahmenplan für die nächsten fünf Jahre. Als Fazit ergab sich die Notwendigkeit einer (auch finanziell abgestützten) Ablösung der grossenteils ehrenamtlich wirkenden «Pioniergeneration» (Andreas Ellenberger und Ruth Richter).

Anträge bei Stiftungen

Mit den Vorarbeiten aus der Leitbildarbeit wurde es möglich, bei verschiedenen Stiftungen gut begründete Anträge auf eine Unterstützung der Übergangsphase einzureichen. Auch bei diesen Kontakten zeigte Violeta Henry ihr Geschick im Sozialen. Wir sind sehr dankbar, dass wir ab 2021 von der Software AG Stiftung mit einer Förderung von € 40'000.- (verteilt über vier Jahre) und von der Stiftung Freie Gemeinschaftsbank mit einem einmaligen Förderbeitrag von CHF 3'000.- rechnen dürfen.

Markenschutz

Der Schutz unserer Bildmarke HORTUS OFFICINARUM, wie sie in unserem Logo erscheint, war schon seit längerer Zeit ein Anliegen des Vorstands. Mit der ihr eigenen Gründlichkeit hat Violeta Henry die erfolgreiche Anmeldung der Bildmarke beim Eidg. Institut für Geistiges Eigentum und auch bei den europäischen Behörden für die Länder Frankreich und Österreich erreicht. Das Deutsche Patentamt in München verweigerte aus formalistischen Gründen den Antrag (den wir inzwischen zurückgezogen haben).

Öffentlichkeitsarbeit und Neugestaltung der Website

Eine weitere «Modernisierung» des Vereins hat Violeta Henry in Zusammenarbeit mit einem jungen Web-Design-Team in die Wege geleitet. Wir freuen uns, im Sommer 2021 auf www.hortus-officinarum.org (nicht mehr .ch) mit der **neuen Website** an die Öffentlichkeit zu treten.

An der **Landwirtschaftlichen Tagung**, die im Februar 2020 am Goetheanum noch im grossen Rahmen physisch (fast 1'000 TeilnehmerInnen) abgehalten wurde, war Hortus in der Fachgruppe «Kräuter und Heilpflanzen» aktiv vertreten. Zusätzlich wurde dafür von Ruth Richter ein gutes Portrait unserer Arbeit ins Netz gestellt. Es ist einsehbar unter: [Kräuter & Heilpflanzen \(sektion-landwirtschaft.org\)](http://kraeuter-und-heilpflanzen.sektion-landwirtschaft.org)

Die beiden **Rundbriefe** (Nummern 18 und 19) wurden jeweils auch elektronisch an eine grössere Zahl von Interessierten verschickt.

Bekanntheit in einem weiteren Umkreis wird die Arbeit von Hortus durch eine **Publikation der Patientenorganisation anthrosana** mit ihren rund 5'000 Mitgliedern bekommen, zu der wir im Berichtsjahr eingeladen wurden, einen Beitrag zu verfassen. Unter dem Thema «**Pflanzliche Unterstützung im Virendilemma**», schildern Ruth Richter, Nicole Söll und Andreas Ellenberger über die Erfahrungen, die bei Hortus bisher mit den beiden immunstärkenden Arten *Artemisia annua* und *Echinacea angustifolia* gewonnen werden konnten.

(Das Heft wird im Mai 2021 erscheinen. Nähere Angaben dazu sowie ein Hinweis auf zwei von Hortus organisierten Seminare zu den beiden Pflanzen werden im Juni mitgeteilt und unter www.hortus-officinarum.org ausgeschrieben).

Finanzielles

Wie aus den Erläuterungen zu den Traktanden «Jahresrechnung» und «Budget» hervorgeht, stehen die beiden Seiten der Waage recht ausgeglichen da. Wir bedanken uns einmal mehr bei unseren Mitgliedern und SpenderInnen, bei den Firmen Wala und Weleda für ihre regelmässigen Sockelbeiträge und dem Bundesamt für Landwirtschaft für die unkomplizierte Abwicklung der Projektzahlungen! Das solide Eigenkapital erlaubt uns, für 2021 ein etwas höheres Defizit als im Vorjahr einzuplanen.

Mitgliederversammlung und Vorstandstätigkeit

Aus bekannten Gründen musste die **Mitgliederversammlung 2020 «schriftlich»** abgehalten werden. Wir danken für die zahlreichen zurückgeschickten Antwortalons (fast ein Drittel aller Mitglieder haben geantwortet!). Ärgerlich war vor allem, dass die spannende Exkursion zur DHU mit dem weiteren Rahmenprogramm unseres Partnervereins Netzwerk Kräuter BW abgesagt werden musste. Wir hoffen, das Programm bestenfalls im Herbst (oder sonst im Sommer 2022) nachholen zu können.

Nach einer (letzten physischen) sehr fruchtbaren Zusammenkunft Ende Januar in Rheinau wurden fünf telefonische **Vorstandssitzungen** abgehalten, in denen wir die vielseitigen Arbeiten und Ideen rund um unser Herzensanliegen «Heilpflanzensaatgut» zu koordinieren suchten.

Fazit: Ein Jahr mit erfreulichen Ergebnissen und guten Perspektiven für die Zukunft!

Für den Vorstand: Andreas Ellenberger, Präsident